

KONZEPTION DER WEITERBILDUNG ZIRKUSTRAINER:IN VERTIEFUNG
KURZFASSUNG

INHALTSVERZEICHNIS

ZIEL DER WEITERBILDUNG	2
PÄDAGOGISCHES KONZEPT DER WEITERBILDUNG	3/4
LEHRINHALTE UND STRUKTUR DER WEITERBILDUNG	5/6
AUFNAHMEKRITERIEN, BEWERBUNGSVERFAHREN UND ANZAHL DER TEILNEHMER:INNEN	7

ZIEL DER WEITERBILDUNG

Die Teilzeit-Weiterbildung zum/r Zirkustrainer:in Vertiefung hat das Ziel, aufbauend zu der Grundlagen Weiterbildung, die drei Säulen der Zirkuspädagogik – Technik, Kunst und Pädagogik – zu vermitteln.

Der Anspruch der Circus Akademie Berlin (CAB) ist es, Pädagogik erlebbar zu machen. Es reicht uns nicht, Zirkuspädagogik nur zu lehren. Um diesen Anspruch zu erfüllen, arbeiten wir aus der Praxis für die Praxis. Die CAB ist genau wie CABUWAZI in Trägerschaft der Grenzkultur gGmbH. Unser Schwesterunternehmen CABUWAZI betreibt seit über 25 Jahren in Berlin mehrere Zirkusstandorte, in denen täglich hunderte Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Zirkuspädagog:innen in den unterschiedlichsten Zirkusprojekten mitwirken. Diese Praxiserfahrung übertragen wir fortlaufend in die Arbeit bei der CAB.

Basierend auf unserer Praxiserfahrung sowie durch den Austausch mit dem Bundesverband BAG Zirkuspädagogik e.V. und dem Austausch mit europäischen Aus- und Weiterbildungsinstituten der Zirkuspädagogik, wurden unsere Weiterbildungen entwickelt und wird auch weiterhin systematisch erweitert und angepasst.

Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren CABUWAZI-Standorten wirkt sich unser Weiterbildungsangebot, auch im Umkehrschluss, positiv auf die Praxis im Kontext unserer zirkuspädagogischen Arbeit sowie auch auf die Arbeit anderer zirkuspädagogischen Projekte aus und trägt somit dazu bei, dieses Berufsfeld und seine Möglichkeiten zu stärken und zu professionalisieren.

Neben CABUWAZI bietet auch die Berliner Zirkuslandschaft ein breites Betätigungsfeld für unsere Absolventinnen und Absolventen.

Ein Schwerpunkt unserer vertiefenden Weiterbildung liegt zum einen auf der Vermittlung fortgeschrittener Kenntnisse zum anderen auf der Spezialisierung in einer Disziplin. Zudem gewinnen die Teilnehmer:innen Einblicke in Genres, die in der zirkuspädagogischen Arbeit seltener vorkommen wie z.B. Schlappseil, Vertikalseil und Kontaktjonglage.

Wir befähigen unsere Absolvent:innen, als Zirkustrainer:innen in unterschiedlichen zirkuspädagogischen Angeboten zu arbeiten, diese zu planen und zu leiten.

Bestehende Standards, Bestimmungen und Regelungen zur Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten werden dabei einbezogen und eingehalten.

Unsere ausgebildeten Zirkustrainer:innen streben die Bildung, die Entfaltung und die Stärkung individueller artistisch-technischer, künstlerisch-ästhetischer, motorischer sowie sozialer Befähigungen und Begabungen ihrer Zielgruppen an.

Die Zirkuspädagogik ist ein fester Bestandteil der kulturellen Bildung in Deutschland; Ziel der Zirkuspädagogik ist die Vermittlung der Kunstform Zirkus.

Es lassen sich dabei verschiedene Zielsetzungen in der Vermittlung unterscheiden – so können pädagogisch/soziale, motorisch/technische oder auch künstlerische Ziele im Vordergrund stehen. Auch die Zielgruppe hat einen großen Einfluss auf die Konzeption des zirkuspädagogischen Angebotes.

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung ermöglicht den Absolvent:innen selbstständig als Trainer:in Kurse und Projekte zu organisieren und durchzuführen.

WAS IST FÜR UNS ZIRKUS?

Wir verstehen Zirkus als Kunstform, die sowohl aus dem Traditionellen Zirkus, dem Varieté, dem Dinner-Theater, dem Neuen Zirkus und dem Straßenzirkus besteht. In dieser Definition ist es vor allem die Vielfalt, die den Zirkus ausmacht. Vielfalt der verschiedenen Disziplinen und Genres, der unterschiedlichen Aufführungsorte sowie der unterschiedlichen dramaturgischen Konzepte.

PÄDAGOGISCHES KONZEPT DER WEITERBILDUNG

Die Dozent:innen begleiten die Teilnehmenden in den jeweiligen Arbeitsebenen der Weiterbildung entsprechend deren individuell unterschiedlichen Vorkenntnissen und Kompetenzen. Der Unterricht wird durch Methodenvielfalt und Methodenwechsel lebendig gestaltet, um sowohl den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden als auch den Anforderungen für unterschiedliche Zielgruppen gerecht zu werden.

Team- und Gruppenaufgaben werden im Unterricht gezielt zur Förderung der Kooperationsfähigkeit, der kommunikativen Kompetenzen und der Förderung sozialer Lernprozesse eingesetzt. In Reflexionsrunden wird gemeinsam diskutiert, wie die einzelnen Teilnehmenden sich entsprechend ihrer sozialen Kompetenzen in Gruppenprozesse einbringen können. Individuelles Lernverhalten und individuelle Stärken und Kompetenzen bilden die Grundlage zur Entwicklung eines persönlichen Arbeitsstils im künftigen zirkuspädagogischen Arbeitsfeld der Teilnehmenden.

Durch mehrfache Evaluationsverfahren im Verlauf der Weiterbildung wird der Bedarf für gezielte zusätzliche Unterstützung bei eventuell auftretender Unter- oder Überforderung einzelner Teilnehmender ermittelt und in einem zweiten Schritt werden dafür individuelle Problemlösungsstrategien entwickelt.

Während des theoretischen Unterrichts findet eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen zirkuspädagogischen Konzepten, wirtschaftlichen Grundlagen und Veranstaltungstechnik statt. Die Theorie der Trainingslehre wird erörtert und der Umgang mit sicherheitsrelevanten Trainingsmaterialien und Requisiten geübt. Inklusion, Partizipation und Prävention in der zirkuspädagogischen Arbeit werden diskriminierungssensibel beleuchtet und diskutiert.

Die folgenden Methoden werden angewandt:

- Frontalunterricht
- Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit
- Referate
- Projektarbeit
- Rollenspiele/Spiele
- Einsatz verschiedener Medien Filme, Präsentationen, Portfolios

Folgende Materialien werden verwendet:

- Beispielfilme
- Zirkusbilder
- Beamer
- Flipchart
- Handouts und Literatur

Während des praktischen Unterrichts findet ein intensives Training in den vier Hauptdisziplinen statt: Akrobatik, Balance, Luftartistik und Jonglage - Objektmanipulation. Die Teilnehmenden erweitern ihre Fertigkeiten in Clownerie, Dramaturgie, Tanz und Choreografie, deren Methoden und Didaktik an sich selbst und mit anderen. Sie erlernen vielfältige, alternative Handlungsmöglichkeiten für flexibles Agieren und Reagieren. In den Praxisstunden werden die theoretischen Inhalte angewandt und reflektiert, da der Praxistransfer in der Qualifizierung einen zentralen Stellenwert darstellt.

Die folgenden Methoden werden angewandt:

- Prozess- und erfahrungsorientiertes Lernen („Learning by doing“)
- Spiele, Rollenspiele und Improvisationsspiele
- Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit
- Projektarbeit
- Offener Unterricht und Freiarbeit

Folgende Materialien werden verwendet:

- Zirkusrequisiten und Geräte: Keulen, Ringe, Bälle, Rola-Bola, Einräder, Laufkugel, Trapez, Vertikaltuch, Schlappseil, Drahtseil, Vertikalseil, Luftring, Trampolin, Aitrack, Matten und Sicherungstechnik und viele mehr.
- Material für darstellende Künste: Schminke, Kostüme, Requisiten, Bühnentechnik, Software, und viele mehr.
- Flipchart
- Handouts und Literatur

LEHRINHALTE UND STRUKTUR DER WEITERBILDUNG

Die insgesamt 500 Unterrichtseinheiten setzen sich wie folgt zusammen:

Clownerie 24 UE

Dramaturgie 24 UE

Akrobatik 1 & 2 64 UE

- Partnerakrobatik / Bodenakrobatik / Handstand Äquilibristik / Airtrack / Trampolin

Balance 56 UE

- Kugellaufen, Rola-Bola & Einrad 32 UE
- Drahtseil & Schlappseil 24 UE

Luftakrobatik 64 UE

- Trapez & Vertikaltuch 32 UE
- Luftring & Vertikalseil 32 UE

Jonglage 48 UE

- Jonglage – Objektmanipulation 32 UE
- Hula-Hoop 16 UE

Tanz & Choreografie 24 UE

Trainingslehre 8 UE

Rigging - Sicheres Hängen von Luftrequisiten & Longieren 16 UE

Management 24 UE

Spezialisierung 60 UE

Praxis Woche CABUWAZI 40 UE

Inszenierung 48 UE

Zeitliche Struktur eines 4 Tage Moduls mit 32 Unterrichtseinheiten

Beispielstundenplan

Donnerstag

09:00-10:30 Einführung

10:45-12:15 Trainingseinheit

12:15-13:00 Pause

13:00-14:30 Theorieeinheit

14:45-16:15 Trainingseinheit

Freitag

09:00-10:30 Einführung

10:45-12:15 Trainingseinheit

12:15-13:00 Pause

13:00-14:30 Theorieeinheit

14:45-16:15 Trainingseinheit

Samstag

10:00-11:30 Trainingseinheit

11:45-13:15 Trainingseinheit

13:15-14:00 Pause

14:00-15:30 Anleiten / Reflektion

15:45-17:15 Anleiten/Reflektion

17:30-19:00 Training Spezialisierung (2 UE)

Sonntag

10:00-11:30 Trainingseinheit

11:45-13:15 Trainingseinheit

13:15-14:00 Pause

14:00-15:30 Trainingseinheit

15:45-17:15 Jam / Evaluation

AUFNAHMEKRITERIEN, BEWERBUNGSVERFAHREN UND ANZAHL DER TEILNEHMER:INNEN, KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Voraussetzung für die Aufnahme in die Teilzeit Weiterbildung ist der Abschluss zum/r Zirkustrainer:in Grundlagen, Jugendtrainer:in Zirkus oder vergleichbare Grundkenntnisse und pädagogische Ausbildungen. Die Prüfung der Voraussetzung erfolgt individuell anhand des Lebenslaufs inklusive der Zeugnisse.

Schritt 1

Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen, Zertifikaten und Motivationsschreiben an:
info@circusakademie.de

Schritt 2

Einladung zum Bewerbungsgespräch/ Online-Meeting

Schritt 3

Schriftliche Zusage über die Aufnahme an der Circus Akademie Berlin

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten, personellen Besetzung und um eine höchstmögliche Qualität der einzelnen Module sowie der Teilzeit Weiterbildung als gesamtes zu gewährleisten, liegt die Mindestanzahl der Teilnehmer:innen bei 8 und die Höchstanzahl bei 14 Personen pro Weiterbildungsjahrgang.

Dazu kommen Nachholer:innen aus den vorangegangenen Jahrgängen und Externe. Der Personenschlüssel liegt bei 1:18.

Die Gesamtkosten der Weiterbildung betragen 3360,00 Euro.